

Beat Weber

Werkbuch Psalmen

I: Die Psalmen 1 bis 72

II: Die Psalmen 73 bis 150

III: Theologie und Spiritualität
des Psalters und seiner Psalmen

Kohlhammer

Beat Weber

Werkbuch Psalmen I – III

Band 1: Die Psalmen 1 bis 72

Band 2: Die Psalmen 73 bis 150

Band 3: Theologie und Spiritualität des Psalters
und seiner Psalmen

Verlag W. Kohlhammer

1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-031461-0

epub: ISBN 978-3-17-031462-7

mobi: ISBN 978-3-17-031463-4

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

VORWORT WERKBUCH PSALMEN I–III

Rund 25 Jahre sind es her, seitdem ich mich mit den Psalmen intensiver zu beschäftigen begann. Am Anfang stand die Ausarbeitung einer Dissertation (Psalm 77 und sein Umfeld. Eine poetologische Studie, Weinheim 1995). Ausgangspunkt für das "Werkbuch Psalmen" (Wb Pss) waren Notizen, die ich – parallel zur Doktorarbeit – als Forschungsassistent des Schweizerischen Nationalfonds am Basler Psalmenprojekt meines Doktorvaters, Prof. Klaus Seybold (1936–2011), zu jedem Psalm mir angefertigt hatte. Daraus sind die Bände Wb Pss I (2001) und Wb Pss II (2003) mit der Behandlung aller 150 Psalmen der Bibel erwachsen. Später ist als Ergänzung und Abrundung Wb Pss III (2010), eine Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, dazu gekommen. Ein von Torsten Uhlig herausgegebener Sammelband mit Einzelstudien (»Wie ein Baum, eingepflanzt an Wasserrinnen« [Psalm 1,3]. Beiträge zur Poesie und Theologie von Psalmen und Psalter für Wissenschaft und Kirche, Leipzig 2014) ist mein fünftes und bisher letztes Buch zu Psalmen.

Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen habe ich dankbar zur Kenntnis genommen, dass die Wb Pss-Bände in Kirche und Theologie gut aufgenommen wurden. Kolleginnen und Kollegen aus dem Pfarramt schätzen die knappe, aber dichte Informationen zu einzelnen Psalmen und dem Psalter insgesamt im Blick auf die eigene Spiritualität und die Verwendung im kirchlichen Dienst. Den Studierenden der Theologie dienen die Bände zur Erarbeitung eines der wichtigsten Bibelbücher. Aus beiden Gruppen habe ich Stimmen gehört, die sich dankbar für die eng am hebräischen Ursprungstext sich orientierende Übersetzung und das dazu gestellte Hebräisch-Vokabular äusserten. Es hilft denen, die nicht (mehr) so sattelfest sind, im hebräischen Text sich zurechtzufinden. Beim Wb Pss III habe ich dann auf die hebräische Quadratschrift verzichtet, wo nötig eine vereinfachte Umschrift verwendet, um den Band so für eine breitere Leserschaft zugänglich zu machen. Zugleich wurde im dritten Band die verarbeitete Literatur angezeigt (in den Wb Pss I und II nicht oder lediglich mit Autorhinweis). Am Überraschendsten war für mich freilich die wohlwollende Aufnahme der Bände durch Unterrichtende, die an Theologischen Seminaren oder an Religionswissenschaftlichen, Theologischen und Philosophischen Fakultäten lehren und forschen bzw. wissenschaftliche Arbeiten zu den Psalmen schreiben. Besonders erwähnen möchte ich Prof. Bernd Janowski, der als anerkannter Psalmenforscher die Bände nutzte, rezensierte, zitierte und so zu deren Beachtung innerhalb der *community* der Psalmenforscher und -lehrer beitrug.

Seit der Publikation des ersten Bandes sind nun fünfzehn Jahre vergangen. Wb Pss I war schon seit längerer Zeit vergriffen, konnte aber ab 2008 als "Book on Demand" (BonD) weiter bezogen werden, freilich zu einem erhöhten Preis. Da nun seit Kurzem die Normalauflage von Wb Pss II ebenfalls vergriffen ist, trat Dr. Sebastian Weigert, Lektoratsleiter für den Fachbereich beim Kohlhammer Verlag, an mich heran mit der Idee einer Gesamtausgabe Wb Pss I–III in digitaler Form. Es ist mir eine grosse Freude, dass hiermit alle Bände in einer Art „digitalem Schubser“ greifbar sind und bleiben und dies für einen Preis, der das Werkbuch auch für Studierende (wieder) erschwinglich macht. Die Neuedition hat mich veranlasst, Wb Pss I und II durchzusehen und teilweise neu zu bearbeiten (Details dazu in den jeweiligen Vorworten; Wb Pss III ist mit der

Originalausgabe identisch). Mit dieser Aktualisierung sind da und dort eigene und von Kolleginnen und Kollegen aus der Psalmenforschung gewonnene neue Einsichten eingeflossen. Eine Gesamtüberarbeitung war mir neben dem Pfarramt allerdings nicht möglich.

Die Wb Pss I und II beigegebenen Literaturverzeichnisse wurden in den Neuauflagen unverändert gelassen und repräsentieren entsprechend den Stand bis 2001 bzw. 2003. Die Psalmen- und Psalterforschung, auch deren Rezeption und praktische Verwendung in verschiedenen Bereichen ist seither weitergegangen und manifestiert sich in einer Vielzahl neuer Veröffentlichungen. Eine die Literatur ab 1990 erfassende, aber weitergeführte und periodische aktualisierte Ausgabe der nach Psalmen, Themen, Rezeptions- und Verwendungsweisen aufgeschlüsselte Bibliographie findet sich eingestellt auf meiner frei zugänglichen Academia-Seite unter der Bezeichnung "BiblioPss1990+" (www.academia.edu, Search: Beat Weber) bzw. kann über den Kohlhammer Verlag (www.kohlhammer.de/wms/instances/KOB/data/pdf/978-3-17-031461-0_O.pdf) aufgerufen werden. Auf meiner Academia-Seite finden sich zudem weitere Veröffentlichungen zu Psalmen und Psalter (z.T. herunterladbar).

In der Hoffnung, dass die Wb Pss I–III, nun in digitaler Form, weiterhin und neu ihren Dienst tun können, gehen sie an die Leserschaft. Mögen meine Ausführungen mithelfen, dass die Psalmen nicht nur studiert werden, sondern unter den Glaubensgemeinschaften als Gottes- und Gebets-Worte *zugleich* dem Gespräch und der lebendigen Beziehung zum Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und dem Vater Jesu Christi dienen.

Linden BE (Schweiz), im Frühsommer 2016

Beat Weber

INHALTSVERZEICHNIS I–III

VII ff. Inhaltsverzeichnis Werkbuch Psalmen I–III

Danach mit Nummerierung in arab. Ziffern die Wb Pss I, II und III im Einzelnen analog zu Print-Ausgaben (mit Impressum/Widmung, Vorwort, Inhaltsverzeichnis etc.).

VI.2016 bw

INHALTSVERZEICHNIS BAND I

VORWORT	5
ABKÜRZUNGEN	13
1. Abkürzungen der biblischen Bücher	13
2. Abkürzungen deutschsprachiger (Kirchen-)Gesangbücher.....	13
3. Weitere Abkürzungen.....	14
EINFÜHRUNG.....	17
1. Zu Aufbau, Eigenart und Gestalt dieses Werkbuchs.....	17
a) Übersetzung.....	17
b) Vokabular	18
c) Form und Inhalt	19
d) Struktur und Poesie	19
e) Kontexte.....	19
f) Anregungen für die Praxis	20
2. Zur Eigenart der alttestamentlichen Psalmen	20
a) Die verschiedenen Zugangsweisen zu den Psalmen.....	21
b) Die Eigenheiten der bibelhebräischen Versdichtung im Allgemeinen ...	23
c) Merkmale der Textorganisation der Psalmenpoesie.....	25
d) Die Typen der Psalmen	31
e) Die Bildersprache der Psalmen.....	34
3. Das Psalmenbuch und seine Gliederung	37
a) Vom Psalm zum Psalter.....	38
b) Organisationsprinzipien des Psalters.....	42
c) Die kanonische Psalmenlesung	45
4. Die Psalmen und ihre Wirkungsgeschichte	46
DAS ERSTE PSALTER-BUCH (PSALM 1–41).....	48
Psalm 1	48
Psalm 2	52
Psalm 3	56
Psalm 4	59
Psalm 5	62
Psalm 6	65
Psalm 7	68

Inhaltsverzeichnis

Psalm 8	72
Psalm(en) 9–10	75
Psalm 11	81
Psalm 12	84
Psalm 13	87
Psalm 14	90
Psalm 15	93
Psalm 16	96
Psalm 17	99
Psalm 18	103
Psalm 19	110
Psalm 20	114
Psalm 21	117
Psalm 22	120
Psalm 23	126
Psalm 24	129
Psalm 25	132
Psalm 26	136
Psalm 27	139
Psalm 28	143
Psalm 29	146
Psalm 30	149
Psalm 31	153
Psalm 32	157
Psalm 33	160
Psalm 34	164
Psalm 35	168
Psalm 36	173
Psalm 37	176
Psalm 38	182
Psalm 39	186
Psalm 40	190
Psalm 41	194
 DAS ZWEITE PSALTER-BUCH (PSALM 42–72)	 197
Psalm(en) 42–43	197
Psalm 44	203
Psalm 45	208
Psalm 46	212
Psalm 47	216
Psalm 48	219
Psalm 49	223
Psalm 50	228
Psalm 51	233

Inhaltsverzeichnis

Psalm 52	238
Psalm 53	241
Psalm 54	243
Psalm 55	245
Psalm 56	250
Psalm 57	254
Psalm 58	258
Psalm 59	262
Psalm 60	267
Psalm 61	272
Psalm 62	275
Psalm 63	280
Psalm 64	284
Psalm 65	288
Psalm 66	292
Psalm 67	297
Psalm 68	300
Psalm 69	308
Psalm 70	315
Psalm 71	318
Psalm 72	324
 LITERATURVERZEICHNIS (AUSWAHL).....	331
1. Literatur zu Psalmen und Psalter	331
a) Übersetzungen und allgemeinverständliche Erläuterungen zu den Psalmen.....	331
b) Wissenschaftliche Literatur zum Psalter insgesamt und zu einzelnen Teilgruppen der Psalmen 1–72	333
c) Beiträge zu einzelnen, in diesem ersten Band ausgelegten Psalmen (in der Reihenfolge der Psalmen)	341
d) Materialien und diverse Literatur im Umfeld von Exegese, Poesie und Theologie der Psalmen	346
2. Die Psalmen in Wirkungsgeschichte und Praxis	348
a) Die Psalmen in ihrer Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte in Judentum und Christentum	348
b) Die Psalmen in Predigt, Unterricht und Erwachsenenbildung	351
c) Die Psalmen in Gebet, Lied und Gottesdienst	352
d) Die Psalmen in Theologie, Seelsorge und Psychotherapie	354
e) Die Psalmen-Dichtungen und -Nachdichtungen in der Literatur und in heutiger Spiritualität	355
f) Die Psalmen und Bilder	356

INHALTSVERZEICHNIS BAND II

VORWORT.....	5
--------------	---

ABKÜRZUNGEN	11
-------------------	----

1. Abkürzungen der biblischen Bücher	11
2. Abkürzungen deutschsprachiger (Kirchen-)Gesangbücher	11
3. Weitere Abkürzungen	12

DAS DRITTE PSALTER-BUCH (PSALM 73–89).....	15
--	----

Psalm 73	15
Psalm 74	24
Psalm 75	30
Psalm 76	35
Psalm 77	40
Psalm 78	46
Psalm 79	57
Psalm 80	62
Psalm 81	68
Psalm 82	73
Psalm 83	78
Psalm 84	85
Psalm 85	90
Psalm 86	94
Psalm 87	98
Psalm 88	101
Psalm 89	107

DAS VIERTE PSALTER-BUCH (PSALM 90–106).....	117
---	-----

Psalm 90	117
Psalm 91	123
Psalm 92	128
Psalm 93	132
Psalm 94	135
Psalm 95	140
Psalm 96	144
Psalm 97	149
Psalm 98	153
Psalm 99	157
Psalm 100	161

Inhaltsverzeichnis

Psalm 101	164
Psalm 102	168
Psalm 103	174
Psalm 104	179
Psalm 105	186
Psalm 106	194
 DAS FÜNFTE PSALTER-BUCH (PSALM 107–150)	 203
Psalm 107	203
Psalm 108	212
Psalm 109	215
Psalm 110	221
Psalm 111	226
Psalm 112	230
Psalm 113	234
Psalm 114	237
Psalm 115	240
Psalm 116	245
Psalm 117	250
Psalm 118	252
Psalm 119	258
Psalm 120	273
Psalm 121	278
Psalm 122	281
Psalm 123	285
Psalm 124	288
Psalm 125	291
Psalm 126	294
Psalm 127	298
Psalm 128	302
Psalm 129	305
Psalm 130	308
Psalm 131	312
Psalm 132	315
Psalm 133	321
Psalm 134	323
Psalm 135	325
Psalm 136	329
Psalm 137	333
Psalm 138	338
Psalm 139	341
Psalm 140	347
Psalm 141	351
Psalm 142	354

Psalm 143	357
Psalm 144	361
Psalm 145	365
Psalm 146	370
Psalm 147	373
Psalm 148	377
Psalm 149	381
Psalm 150	384
 LITERATURVERZEICHNIS (AUSWAHL).....	387
 1. Literatur zu Psalmen und Psalter	387
a) Übersetzungen und allgemeinverständliche Erläuterungen zu den Psalmen (s. auch Wb Pss I)	387
b) Wissenschaftliche Literatur zum Psalter insgesamt und zu einzelnen Teilgruppen, insbesondere den Psalmen 73–150 (s. auch Wb Pss I)	388
c) Einzelbeiträge zu den Psalmen 1–72 (Nachtrag zu Wb Pss I)	393
d) Einzelbeiträge zu den in diesem zweiten Band ausgelegten Psalmen 73–150.....	398
e) Materialien und diverse Literatur im Umfeld von Exegese, Poesie und Theologie der Psalmen (s. auch Wb Pss I)	408
 2. Die Psalmen in Wirkungsgeschichte und Praxis	410
a) Die Psalmen in ihrer Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte in Judentum und Christentum (s. auch Wb Pss I).....	410
b) Die Psalmen in Predigt, Unterricht und Erwachsenenbildung (s. auch Wb Pss I)	414
c) Die Psalmen in Gebet, Lied und Gottesdienst (s. auch Wb Pss I).....	414
d) Die Psalmen in Theologie, Seelsorge und Psychotherapie (s. auch Wb Pss I)	415
e) Die Psalmen-Dichtungen und -Nachdichtungen in der Literatur und in heutiger Spiritualität (s. auch Wb Pss I).....	415
f) Die Psalmen und Bilder (s. auch Wb Pss I).....	415

INHALTSVERZEICHNIS BAND III

VORWORT	5
ABKÜRZUNGEN.....	14
I. Abkürzungen der biblischen Bücher und Umschriften.....	14
II. Abkürzungen weiterer Schriften	14
III. Übrige Abkürzungen	15
1 VORÜBERLEGUNGEN	19
I. Psalmenwahl und Psaltertheologie.....	19
1. Einen Psalm auswählen!?	19
2. Eine Psalmen- oder eine Psaltertheologie gestalten?!	20
II. Hermeneutische Bemerkungen und theologische Positionierungen.....	22
1. Blickrichtungen und Stimmen.....	22
A) Blickrichtungen	22
B) Stimmen	23
C) Fazit: Multiperspektivität und Dialogizität.....	24
2. Problemanzeigen und Vorentscheidungen	25
A) Über-setzungen.....	25
B) Standort	26
III. Aufbau	27
2 DER PSALTER-EINGANG ALS LESEANLEITUNG.....	28
I. Psalm 1: Wegweisung.....	28
1. Psalm 1	29
2. Wegweisung	29
A) "Tora" als Schlüsselwort und Psalm 1 als Januskopf.....	29
a) Rückbindung	30
b) Einweisung.....	31
B) Psalm 1,2 als "Herz"-Wort und Programm der Psalterlektüre.....	32
a) Glückpreisungen	33
b) Einverleibung	34
C) Abgrenzungen und gelingendes Leben	35
D) Die biblische Weisheit: "Gerechte(r)" oder "Frevler"	36
E) Vom "Aufstehen" zum "Auferstehen"	38
II. Psalm 2: der Himmelskönig und sein Messias.....	38
1. Psalm 2	38
2. Der Himmelskönig und sein Messias	39
A) Kommunikative Interaktionen.....	39
B) Hoffnung, Eschatologie und Prophetie	40
C) Machtfrage und Königsherrschaft.....	41
D) Glückpreisungen.....	43
III. Psalm 3: Beten und Singen mit David.....	44
1. Psalm 3	44
2. Beten und Singen mit David.....	44
A) Musik und Gebet	45
B) Mit David leiden, beten und bekennen	46

a) Der vor Absalom fliehende David	46
b) Wechselnde Zeiten von Not und Rettung.....	47
c) Der bekennende und lobdankende David.....	49
IV. Psalm 1–3: der eine Psalter und seine drei Verstehensweisen	50
1. Die Ouvertüre des Psalters	50
2. Stabübergaben und Verbindungslinien	51
3. Der Dreiklang einer Theologie und Spiritualität des Psalters	52
3] BETEN UND SINGEN ("LITURGIE")	55
I. Hinführung.....	55
II. Situationen – Ausdrucksformen – Verwendungszusammenhänge.....	56
1. Einführung	57
2. Die "Klagebitte"	58
A) Bezeichnung	58
B) Psalmen dieser Gattung innerhalb des Psalters	59
C) Formelemente	59
D) Entstehungs- und Verwendungszusammenhänge	59
E) Sonderformen und Untertypen.....	60
F) Überlegungen im Blick auf Neuverwendungen in der Gegenwart	60
3. Der "Lobdank".....	61
A) Bezeichnung	61
B) Psalmen dieser Gattung innerhalb des Psalters	61
C) Formelemente	62
D) Entstehungs- und Verwendungszusammenhänge	62
E) Sonderformen und Untertypen.....	62
F) Überlegungen im Blick auf Neuverwendungen in der Gegenwart	62
4. Die "Klagebitte des Volkes"	63
A) Bezeichnung	63
B) Psalmen dieser Gattung innerhalb des Psalters	63
C) Formelemente	64
D) Entstehungs- und Verwendungszusammenhänge	64
E) Sonderformen und Untertypen.....	64
F) Überlegungen im Blick auf Neuverwendungen in der Gegenwart	65
5. Der "Lobpreis".....	65
A) Bezeichnung	65
B) Psalmen dieser Gattung innerhalb des Psalters	66
C) Formelemente	66
D) Entstehungs- und Verwendungszusammenhänge	67
E) Sonderformen und Untertypen.....	67
F) Überlegungen im Blick auf Neuverwendungen in der Gegenwart	67
6. Ausgewählte Beispiele.....	68
A) Psalm 13: eine Klagebitte	69
B) Psalm 30: ein Lobdank.....	72
C) Psalm 22–24: ein "Gebetsweg"	75
III. Zeiten – Räume – Wegstationen.....	77
1. Einführung	77
2. Von der Zeit und den Zeiten.....	79
A) Zeitebenen und Zeitverhältnisse.....	79
B) Mythos, Geschichte, Vergegenwärtigung.....	80
a) Gedenken	80
b) Mythos und Geschichte	81

C) Zeiten des Heils und des Unheils	82
a) Notzeiten	82
b) Heilszeiten	83
D) Gotteszeiten, Jahreszeiten, Festzeiten	84
a) Der Jahreskreis und seine Feste	84
b) Gottes Wirken in Schöpfung und Geschichte	85
c) Hinweise über Festzeiten anhand der Überschriften	85
d) Psalmenverwendung in heutigen Festzeiten	86
3. Räume, Orte und Wege	87
A) Konturen einer religiösen Topographie	87
B) Zion: Berg – Heiligtum – Stadt	88
a) Namen und Geschichte	88
b) Zion in den Psalmen	89
c) Zum Zion hin – vom Zion her	90
d) Psalm 48 als Beispiel eines Zionlieds	92
C) Ein Tempel aus Worten	96
D) Vom Himmel bis zur Unterwelt	96
a) Himmel und Erde	96
b) Gottferne und Unterwelt	97
4. Psalm 102 als abschliessendes Beispiel für Zeit- und Raumaussagen	98
IV. Personen – Stimmen – Konstellationen	102
1. Einführung	102
2. Gott	103
A) Die Persönlichkeit Gottes	103
B) Der eine Name und die vielen Bezeichnungen	104
a) Der eine Name	104
b) Die vielen Bezeichnungen	105
C) Der An- und Aufgerufene	107
D) Das Reden von Gott mit "Leib"-Begriffen	108
E) Der himmlische Hofstaat und Fremdgottheiten	110
3. Der Mensch	111
A) Individuum	112
a) Person-Charakterisierungen	112
b) Der Arme und der Leidende	115
c) Der Feiernde	115
B) Widersacher	116
a) Begriffe und Konstellationen	117
b) Feindverhalten und Notsituationen	119
c) Folgen der Not und ihre Überwindung	119
d) Zum Umgang mit Feind- und Vergeltungsaussagen heute	122
C) Sozial- und Glaubensgestalten	126
a) Haus, Familie und soziales Umfeld	126
b) Volk und Gottesgemeinde	128
c) Fremdvölker	129
4. "Stimmen" und kommunikative Konstellationen	130
A) Sprechhandlungen	131
B) Sprechrichtungen und Sprechzeiten	132
C) Die Vielschichtigkeit kommunikativer Konstellationen	133
a) Psalm 2	133
b) Durch die Zeiten hindurch bis heute	134
5. Psalm 28 als abschliessendes Beispiel	134

V. Motive – Themen – Traditionen	138
1. Einführung	138
2. Rettung	138
3. Vertrauen und Zuflucht	139
4. Sünde	142
5. Schande und Ehre	144
6. Schweigen	147
7. Gnade und als abschliessendes Beispiel Exodus 34,6–7 im Psalter	149
A) Gnade	149
B) Exodus 34,6–7 im Psalter	151
4 KÖNIGSHERRSCHAFT GOTTES UND SEINES GESALBTEN	
("PROPHETIE")	155
I. Königsherrschaft im Psalter	155
II. Der königliche Gesalbte auf dem Jerusalemer Davidsthron	158
1. Das Königsmandat, in Gerechtigkeit zu herrschen	159
2. Verbindungen zwischen Königspsalmen	160
A) Die Psalmen 2 – 72 – 89 als Säulen des "Messianischen Psalters"	160
B) Die Psalmen 18 und 20–21 als Kern der Kleingruppe Psalm 15–24 ..	161
3. Vom Messias David zum Christus Jesus	163
III. Psalmen und Prophetie	164
1. Königtum und Prophetie	165
2. Gotteswort im Psalmenwort	166
A) Übersicht der Belege	166
B) Der prophetische Charakter der Asaph-Psalmen	167
C) Psalm 81 als abschliessendes Beispiel	169
IV. Die universale Königsherrschaft Gottes	172
1. Der richtende und rettende Gott	173
2. Audienz am "Hof" des Königsgottes	174
5 WEGWEISUNG ("WEISHEIT")	177
I. Konturen der Weisheit	177
II. Weisheitliche Prägung von Psalmen	179
1. Weisheitliche Psalmen im Überblick	180
2. Weisheitliche Akzente in den Psalmen	181
A) Weisheit als Belehrung: Die beiden Wege als Alternative	181
B) Weisheit und Tora	183
C) Weisheit verbunden mit Schöpfung und Geschichte	185
D) Liturgie und Lehre	186
3. Psalm 112 als abschliessendes Beispiel	186
III. Der Psalter als weisheitliche Wegweisung	188
1. Strukturmerkmale der Weisheit im Psalmenbuch	189
2. Weisheitstheologische Wegspuren im und durch den Psalter	190
3. Glückpreisungen an Menschen und Lobpreis an Gott	193
4. Die Verbindung von Tora-Weisheit und Königsherrschaft	194
5. In der "Mitte" des Psalters: Psalm 78 als Geschichtsbelehrung Gottes	195
6. Psalm 145 als abschliessendes Beispiel	197

6	DER PSALTER-AUSGANG ALS EINSTIMMUNG IN ANHALTENDEN LOBPREIS	200
	I. Von der Klage zum Lob	200
	II. Das "Kleine Hallel": die Psalmen 146–150	201
	1. Halleluja zum Abschluss	202
	2. Abfolge und Arrangierung	203
	3. Ein Wort zu Psalm 149	205
	4. Anfang und Ende	206
	III. Ein (musikalischer) Schluss ohne Schluss	207
	1. Psalm 150	207
	2. Der Psalm danach: Psalm 151	209
7	PSALMEN UND PSALTER IN GESCHICHTE, THEOLOGIE UND SPIRITUALITÄT	213
	I. Bezeichnungen und Bedeutungen	213
	1. Die Psalmen als Sammlung	214
	2. Der Psalter als Bibelbuch	214
	3. Der Psalter als Gesangbuch	215
	II. Von den Psalmen zum Psalter	215
	1. Mose und die Anfänge	216
	2. David und der Gottesdienst am Jerusalemer Tempel	219
	3. Die Entstehung und Überlieferung einzelner Psalmen	220
	A) Entstehung	220
	B) Wiederverwendung und Überlieferung	221
	4. Der Weg von den Psalmen zur Buchwerdung des Psalters	223
	A) Sammlung und Gruppierung von Psalmen	223
	B) Setzung von Überschriften	223
	C) Der Psalter als Buchkomposition	225
	D) Der Psalter als Teil des Kanons Heiliger Schrift(en)	227
	III. Die literarische Gestalt der Psalmen und des Psalters	228
	1. Dichtkunst, Gebet und Lied	228
	2. Die Psalmen als lyrische Dichtung	229
	A) Kürze, Mehrdeutigkeit und Dichte	229
	B) Wiederholung und Räumlichkeit	230
	C) Klanggestalt und Vortragsweise	231
	D) Bildhaftigkeit	233
	E) Gespräch, das bewirkt und verändert	235
	3. Der Psalter als unterweisende "Erzählung"	235
	A) Die Funktion der Überschriften	236
	a) Begleittexte zu den Psalmen	236
	b) Trenner und Verbinder der Psalmen	237
	B) Der Psalter als Grosstext	237
	a) Textwahrnehmung	237
	b) Textwirkung	238
	4. Die doppelte Textgestalt und ihre Auswirkungen	239
	IV. Vom Psalter zu den Psalmen	240
	1. Von der Psaltergenese zur Psaltertheologie	240
	2. Der theologische Vorrang des Psalters im Kontext der Heiligen Schrift	241
	V. Der Psalter im Kanon der Heiligen Schrift	242
	1. Der Anschluss des Psalters an Tora und Nebiim	243

2. Der Psalter und die Ketubim	244
A) Der Psalter als Abschluss von Tora und Nebiim sowie als Eröffnung der Ketubim.....	244
a) Der Psalter als Verklammerung von Tora und Nebiim	244
b) Der Psalter als Anfang der Ketubim.....	245
B) Beziehungslinien vom Psalter zu anderen Büchern der Ketubim	246
a) Chronik und Esra-Nehemia	246
b) Hiob, Sprüche und weitere Bücher	247
3. Der Psalter und das Neue Testament	248
A) Jesus als der endzeitliche Messias.....	248
B) Bezugnahmen auf die Psalmen im Matthäusevangelium	249
4. Der Psalter als "Kleine Biblia" respektive "Mitte" der Heiligen Schrift	250
VI. Menschenwort, Gotteswort und Gottesvolk	252
1. Die Psalmen zusammen mit Jesus Christus beten.....	252
2. Psaltertheologie als Wort <i>von</i> Gott und als Wort <i>zu</i> Gott.....	253
3. Hinweise zum Gotteswortcharakter aus dem Psalter selbst	254
4. Namensvielfalt und Gottesgegenwart	255
5. Gotteswort und Gottesvolk	256
A) Israel als Glaubensgemeinschaft	256
B) Gott als "Autor" und die Christusgemeinde als Empfängerin	256
C) Gegenseitige Auferbauung, gesungenes Gotteslob und Dankgebet.....	258
D) Theologie, Liturgie und Spiritualität.....	260
VII. Der Psalter und seine Psalmen in Geschichte und Gegenwart.....	261
1. Geschichte.....	262
A) Antikes Judentum mit Ausblicken in die weitere Geschichte	263
a) Manuskripte, Übersetzungen und Auslegungen des Psalters.....	263
b) Verständnis und Verwendung der Psalmen	265
B) Alte Kirche, mit einem Blick ins Mittelalter	266
C) Reformation und Protestantismus.....	271
a) Martin Luther und der lutherische Protestantismus	271
b) Johannes Calvin und der reformierte Protestantismus	273
D) Neuzeit	276
2. Gegenwart	277
A) Leitcharakteristika der Psalmen	278
B) Kommunikation	279
a) Autoren	279
b) Adressaten	280
c) Übermittlungen.....	281
C) Gestalten.....	282
a) Poesie und unterweisende Erzählung	282
b) Klänge, Bilder, Bewegungen	282
D) Verwendungsweisen	284
a) Liturgie	284
b) Prophetie.....	285
c) Weisheit.....	286
E) Ein Wort zum Schluss	286

LITERATURVERZEICHNIS	287
I. Literatur zu Psalmen und Psalter	287
1. Textausgaben und allgemeinverständliche Erläuterungen	287
2. Wissenschaftliche Literatur zum Psalter insgesamt und zu einzelnen Teilgruppen.....	288
3. Einzelbeiträge zu den Psalmen 1–150.....	305
4. Materialien und diverse Literatur im Umfeld von Exegese, Poesie und Theologie der Psalmen	339
II. Die Psalmen in Wirkungsgeschichte und Praxis.....	346
1. Die Rezeption der Psalmen im Judentum und Christentum	346
2. Die Psalmen in Predigt, Unterricht und Erwachsenenbildung.....	358
3. Die Psalmen in Gebet, Lied und Gottesdienst.....	359
4. Die Psalmen in Theologie, Seelsorge und Psychotherapie.....	361
5. Die Psalmen und ihre Nachdichtungen in der Literatur und in heutiger Spiritualität	362
6. Psalmen und Bilder	363
REGISTER	364
I. Stellenregister (Auswahl).....	364
1. Bibel	364
2. Übrige Texte	367
II. Sach- und Namensregister (Auswahl)	367

150 Jahre
Kohlhammer

Beat Weber

Werkbuch Psalmen I

Die Psalmen 1 bis 72

Verlag W. Kohlhammer

*Den Kolleginnen und Kollegen
von der Arbeitsgemeinschaft für biblisch erneuerte Theologie (AfbeT)
und des Fonds zur Erneuerung von Kirche und Theologie (FEKT)*

2., aktualisierte Auflage 2016

1. Auflage 2003

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-032266-0

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-032267-7

epub: ISBN 978-3-17-032268-4

mobi: ISBN 978-3-17-032269-1

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

VORWORT

Die Psalmen begleiten mich seit vielen Jahren: als bibellesender Christ, der bei ihnen Gebetshilfe, Wegweisung und Trost sucht, später als wissenschaftlich arbeitender Theologe an der Universität und gegenwärtig auch als Pfarrer in einem emmentalischen Landpfarramt, wo ich sie namentlich bei Haus- und Spitalbesuchen, v.a. aber bei Abdankungen lese und auslege. Dazu kamen in den letzten Jahren Seminare und Vorträge über die Psalmen und die Psalmenforschung bei Studierenden und in Pfarrkollegien.

Meine Zeit als Doktorand und wissenschaftlicher Forschungsassistent im vom Schweizerischen Nationalfonds getragenen Basler Psalmenprojekt von Prof. Dr. Klaus Seybold ermöglichte mir die vertiefte Beschäftigung mit der Psalmenpoesie und die Durcharbeitung des gesamten Psalmenbuchs. Die aus dieser Zeit gesammelten Notizen bilden die Grundlage dieses "Werkbuch Psalmen" (Wb Pss).

Bei der Arbeit an diesem Buch begleitete mich der notvolle Umstand, dass die an der Universität betriebene wissenschaftliche Theologie einerseits und die kirchliche bzw. pfarramtliche Praxis andererseits immer stärker auseinanderdriften. Die Folge ist eine Theologie, die sich immer weniger in den kirchlichen Dienst gestellt weiss und eine Kirche, die immer mehr auf die Einsichten und Ergebnisse der Theologie verzichten zu können meint. Beides erachte ich als verhängnisvoll. Das Anliegen dieses Buches ist es, auf dem Teilgebiet der Psalmen einen Brückenschlag zu versuchen. Das Wb Pss bemüht sich demzufolge, wissenschaftlich abgestützte Psalmenforschung für die kirchliche Praxis fruchtbar zu machen. Es geht um eine "Lesehilfe" für die Psalmen aus der Einsicht heraus, dass die stets neue Orientierung an der Schrift für die sich auf die Reformation berufende Kirche und Theologie unverzichtbar ist.

Das Risiko, dass bei einem derartigen Unterfangen eines Brückenschlags zwischen Theologie und Kirche nur eine oder gar keine der beiden Seiten befriedigt ist, ist mir bewusst. Die Einsicht in die Wichtigkeit und Notwendigkeit solcher Arbeit hat aber die Bedenken überwogen. Die Anlage als "Werkbuch" trägt sowohl dem fragmentarischen Charakter dieses Buches als auch dem Ansinnen Rechnung, Hilfestellungen zu geben, Ressourcen bereitzustellen und Anstösse zu vermitteln. Das Wb Pss ist kein Psalmenkommentar mit abgerundeten Auslegungen zu den einzelnen Psalmen. Es beschränkt sich vornehmlich darauf, Textbeobachtungen philologischer, poetologischer und kanon- bzw. bibeltheologischer Art darzubieten. Zugleich lädt es den Leser ein, diese zu ergänzen, zu diskutieren und daran weiterzuarbeiten. Das Wb Pss möchte zur Beschäftigung mit dem Bibeltext (wenn möglich in der Ursprungssprache) zurückführen, kann aber auch von Leserinnen und Lesern ohne Hebräischkenntnisse verwendet werden.

Das Buch der Psalmen eignet sich aus folgenden Gründen besonders gut für einen Brückenschlag zwischen Theologie und Kirche: 1. In den Psalmen spiegelt sich die Vielfalt alttestamentlichen Lebens und Glaubens; es ist gleichsam eine Theologie des Alten Testaments im Kleinen. 2. Die überragende Wichtigkeit der Psalmen bei Jesus und in der frühen Kirche zeigt sich darin, dass sie zu denjenigen alttestamentlichen Schriften gehören, die im Neuen Testament am häufigsten zitiert werden oder auf die angespielt wird. 3. Die Psalmen hatten und haben durch die Geschichte der Kirche bis heute für die

Spiritualität des einzelnen Christen wie für das gottesdienstliche Leben der Gemeinde weitreichende Impulse vermittelt. 4. In der praktischen Gemeindegearbeit gehört der Psalter zu denjenigen biblischen Büchern, die vielfach und vielgestaltig Verwendung finden, sei es für die eigene Spiritualität, die gottesdienstliche Liturgie (Lesungen, Psalmen-Vertonungen), Predigten und Kasualreden, im seelsorgerlichen Gespräch, im Unterricht oder bei andern Gelegenheiten. 5. Die Psalmen gehören in unserer Zeit zu den populärsten biblischen Büchern; zu den Psalmen mit ihrer offenen Art des Aussprechens von Freude und Leid finden selbst kirchenferne Menschen oft guten Zugang.

Als Zielpublikum des Wb Pss stehen mir zunächst die Kolleginnen und Kollegen vor Augen, die wie ich im kirchlichen Dienst (Pfarramt und andere Dienste) stehen. Als Psalmenfachmann möchte ich ihnen, die es in unterschiedlicher Weise immer wieder mit den Psalmen zu tun haben, aber vielfach unter zeitlicher Belastung stehen, den Zugang zu diesem biblischen Buch erleichtern. Die Erfahrung zeigt, dass viele im pfarramtlichen Dienst – gerade für das Alte Testament – nur noch zu deutschen Bibelausgaben greifen, da ihnen die Erarbeitung des hebräischen Textes ein zu grosser Zeitaufwand bedeutet. Dadurch können – gerade bei einer so subtilen Sprachform wie der Psalmenpoesie – viele Schätze nicht mehr erkannt und gehoben werden. Das Wb Pss möchte Hilfestellungen für das Lesen der Psalmen in der Ursprungssprache geben. Auch an die Studierenden der Theologie habe ich bei diesem Wb Pss gedacht. Schliesslich mag das Wb Pss auch einem weiteren Kreis von Bibellesern dienen – sei es, dass sie Hebräischkenntnisse haben und das Buch damit voll nutzen können, sei es, dass sie diese Kenntnisse nicht mitbringen und ihnen hoffentlich dennoch Manches hilfreich sein kann.

Um handlich zu sein und den Leser nicht durch zu grossen Textumfang abzuschrecken, wird im Wb Pss auf Manches verzichtet, was auch noch zu sagen wäre. Dafür sei ausdrücklich auf die verschiedenen Kommentarwerke zu den Psalmen verwiesen. Das Wb Pss erscheint in zwei Bänden. Band I enthält die ersten beiden Bücher innerhalb des Psalters (Ps 1–72), Band II das dritte, vierte und fünfte Psalter-Buch (Ps 73–150). Das Erscheinen von Band II ist auf Herbst 2003 vorgesehen.

Ich danke den Vielen, die mich auf dem Weg zum Wb Pss ermutigt, beraten und mir in verschiedenster Weise geholfen haben. Unter ihnen verdienen drei Kollegen besondere Erwähnung: Die Freunde Prof. Dr. Peter Wick (Basel), der mich überzeugt hat, ein solches Buch überhaupt zu wagen, und Pfr. Dr. Edgar Kellenberger (Liestal), der diesen Band exegetisch-theologisch wie grammatikalisch durchgesehen und mir wichtige Hinweise gegeben hat; weiter Pfr. Hans-Jürg Stefan (Egg), der als Spezialist des reformierten Kirchenliedes mich dazu herausgefordert hat, auf die Psalmen in den kirchlichen Gesangbüchern hinzuweisen und mich darin mit einer Fülle von Material unterstützt hat.

Das Korrektur-Lesen haben verdankenswerterweise folgende Kolleginnen und Kollegen besorgt: Vikar Simon Anderegg, Pfr. Martin Frey, Pfr. Walter Gisin, Pfrn. Marianne Hächler, Pfr. Jürg Luchsinger, Pfrn. Therese Schmid, PD Dr. med. Eberhard Seifert.

Ein Dank geht auch an den Kohlhammer-Verlag, der das Wagnis der Herausgabe des Wb Pss übernommen hat, insbesondere an Herrn Jürgen Schneider, der mich in allen Fragen rund um dieses Werkbuch kompetent beraten hat. Schliesslich danke ich der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Linden, die es mir möglich machte, die Arbeit an den Psalmen und an diesem Werkbuch als Teil meines pfarramtlichen, über die Ortsge-

Vorwort

meinde hinausgehenden Dienstes tun zu können, sowie meiner Familie für alle ihre Unterstützung.

Für Hinweise jeder Art (Korrekturen, Ergänzungen etc.) aus dem Kreis derjenigen, die das Wb Pss lesen und verwenden, bin ich dankbar (zu richten an: Pfr. Dr. B. Weber, Birrmoosstr. 5, CH – 3673 Linden BE; E-mail: weber-lehnherr@freesurf.ch).

Dieser erste Band des Wb Pss ist meinen Kolleginnen und Kollegen von der Arbeitsgemeinschaft für biblisch erneuerte Theologie (AfbeT) und des Fonds zur Erneuerung von Kirche und Theologie (FEKT) gewidmet.

Linden BE (Schweiz), im Sommer 2001

Beat Weber

Die Erstauflage des "Werkbuch Psalmen I" von 2001 ist seit geraumer Zeit vergriffen. Der Verlag Kohlhammer hat dankenswerterweise die Lieferbarkeit dieses Wb Pss I aufrecht erhalten. Seit 2008 ist der Band, freilich zu höherem Preis, als "Book on Demand" (BonD) lieferbar (unveränderter Nachdruck). Im Zuge des Anliegens, das Wb Pss I auch digital als E-Book zugänglich zu machen, wurde diese 2., aktualisierte Auflage erstellt. Die Verbesserungen sind formaler und in gewissen Psalmen auch inhaltlicher Art. Mehr als nur grammatikalische und stilistische Korrekturen, sondern etwas stärkere Eingriffe (wenn auch keine Gesamtüberarbeitungen) wurden bei folgenden Psalmen vorgenommen: Ps 1–3; 13; 16; 19; 21; 25; 30; 50; 54f.; 58; 64 (in der Regel handelt es sich um Psalmen, wo Neubearbeitungen von mir zu veränderten Einschätzungen geführt haben). Ich danke meinem pensionierten Kollegen, Pfr. Dr. Edgar Kellenberger, für die neuerliche Korrekturlesung sowie Dr. Sebastian Weigert als zuständigem Verlagslektor für die hilfreiche Betreuung. Das beigegebene Literaturverzeichnis ist mit dem der Erstauflage identisch und wurde nicht nachgeführt. Eine weitergeführte, starke ausgebaute Fassung (BiblioPss1990+) findet sich digital unter www.academia.edu (Search: Beat Weber) bzw. über den Kohlhammer Verlag (www.kohlhammer.de/wms/instances/KOB/data/pdf/978-3-17-031461-0_O.pdf). Auf meiner Academia-Seite ist auch weitere, von mir publizierte Literatur zu Psalmen und Psalter aufgeführt (und z.T. herunterladbar). Für eine Kontaktaufnahme mit mir ist neu die Mailadresse weber.lehnherr@gmail.com zu verwenden.

Linden BE (Schweiz), im Juli 2016

Beat Weber

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
ABKÜRZUNGEN	13
1. Abkürzungen der biblischen Bücher	13
2. Abkürzungen deutschsprachiger (Kirchen-)Gesangbücher	13
3. Weitere Abkürzungen	14
EINFÜHRUNG	17
1. Zu Aufbau, Eigenart und Gestalt dieses Werkbuchs	17
a) Übersetzung	17
b) Vokabular	18
c) Form und Inhalt	19
d) Struktur und Poesie	19
e) Kontexte	19
f) Anregungen für die Praxis	20
2. Zur Eigenart der alttestamentlichen Psalmen	20
a) Die verschiedenen Zugangsweisen zu den Psalmen	21
b) Die Eigenheiten der bibelhebräischen Versdichtung im Allgemeinen	23
c) Merkmale der Textorganisation der Psalmenpoesie	25
d) Die Typen der Psalmen	31
e) Die Bildersprache der Psalmen	34
3. Das Psalmenbuch und seine Gliederung	37
a) Vom Psalm zum Psalter	38
b) Organisationsprinzipien des Psalters	42
c) Die kanonische Psalmenlesung	45
4. Die Psalmen und ihre Wirkungsgeschichte	46
DAS ERSTE PSALTER-BUCH (PSALM 1–41)	48
Psalm 1	48
Psalm 2	52
Psalm 3	56
Psalm 4	59
Psalm 5	62
Psalm 6	65
Psalm 7	68